

"Unser
einzig entscheidendes
Anliegen ist die
wirklichkeitsgetreue
Wiedergabe
von Musik."

Saul B. Marantz

KLANG- BAUSTEINE STATT SOUND- KRAFTWERKE

Um Live-Aufnahmen auch
wirklich live zu empfinden,
müssen Spontaneität und
Atmosphäre spürbar werden.

Marantz-Verstärker und
CD-Player sind Klangbausteine
auf höchstem HiFi-Niveau.

**MARANTZ-
PREMIERE AUF
DER IFA '91:
BESPIELBARE CD
PROFESSIONELL.**

Halle 9A, Stand 9.36

marantz
KLANGBAUSTEINE

FonoForum

KLASSIK UND HIGH FIDELITY

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237 260

Geschäftsführer:
ULRICH PLOGER,
STRATOS TSOBANOGLOU

Redaktion:
Chefredakteur (verantw.):
Dr. SÖREN MEYER-ELLER
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Text und Technik:
Dipl.-Ing. (FH) THOMAS ZIMMERMANN
Dr. REINHOLD MARTIN
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS
Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:
SZV-Zentrallabor
Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ,
Dipl.-Ing. UDO RAITAL
Dipl.-Ing. Radoslav USORAC,
Dipl.-Ing. THOMAS ZIMMERMANN

Herstellung: GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:
Musik: Susanne Benda, Dr. Werner Bollert, Kalle
Burmester, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelen,
Dr. Martin Elste, Gerd Filtgen, Volkmar Fischer, Her-
bert Glossner, Wolfram Goertz, Alfons Hirth, Norbert
Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Gerd Hüttenhofer, Till
Janczukowicz, Peter Kerbusch, Dr. Hanspeter Krell-
mann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Kurt Malisch, Dr. Joa-
chim Matzner, Dr. Franzpeter Messner, Dr. Rainer
Nolden, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Plattig, Dr. Wolf-
Dieter Peter, Dr. Werner Pfister, Eva Pinter, Ekkehard
Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann Schönegger,
Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Dr.
Bernhard Uske, Thomas Voigt, Rainer Wagner, Dieter
Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt.

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV,
Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag
KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schel-
lingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237 260,
Telex 05-215476 SZV, Telefax 089/237 26-125.

Anzeigen:
Anzeigenmarketing:
HERMANN WITTEMANN
Anzeigenleitung:
KURT ERZINGER (verantw.)
Anzeigenverkaufsführung:
ANJA REZSUCHA
Anzeigenabwicklung:
ULRIKE BARTEL
Markt-Anzeigen:
TINO KRENSE

Anzeigenrepräsentanten: Peter Cagici, PC Medien Mar-
keting GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/
4708915; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1,
2000 Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Verlagsservice
Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhahn 38, 4000 Düssel-
dorf 1, Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV,
Verlagsbüro, Alt-Berger 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon:
06109/22772; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachtel,
Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH
& Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/
319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Abonnement-Verwaltung: WASO-Verlags- und Versi-
cherungsservice GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11 a,
Postfach 290180, 4100 Duisburg 29, Tel. 0203/769080

Copyright für alle Beiträge, Melddaten, Diagramme und
Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH &
Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen
Beiträge, Melddaten und Abbildungen sind urhe-
berrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich
zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung
des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen
keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlages in Lesemannschaften
geführt werden. Einzelbezugspreis 7,80 Mark. Jahresabonne-
ment Inland 84 Mark (inkl. Porto), Jahresabonnement
Ausland 96 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate
vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzel-
hefte können beim MZV zu 7,80 Mark plus Porto gegen
Vorauskauf auf Postcheck-Konto München, Kto.
99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt
kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Be-
zugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Mün-
chen. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 26 vom 1.1.90
gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei,
Oberndorf bei Salzburg

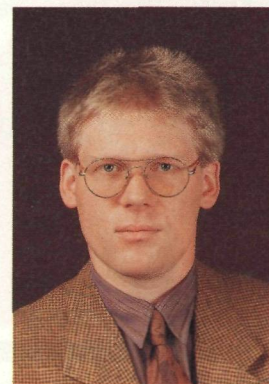
ISSN 0015-6140 BTX 6636676

Titelfotos: Sörbye/Sikorski, Haydn Rawstron Manage-
ment, Sony classical, Rolf-Dieter Winter



■ MUSIK & MEINUNG

Ohrenfutter



Klagen über drohenden Analphabe-
tismus hört man häufig. Klagen über
den Verlust des Hören-Könnens
praktisch nie. Es gibt Bemühungen
auf breiter organisatorischer Basis,
das Lesen zu fördern; Hören und das
Bemühen darum spielt sich dagegen
vorwiegend in privaten musikinter-
essierten Bereichen ab. Neben der
Musizierpraxis sind Tonträger am
wichtigsten und am breitesten ein-
setzbar bei der Bemühung um eine
Kultivierung des Hörens, mehr noch

als Konzerte. Während sich die Buchverlage zur
Förderung ihrer legitimen Verkaufsinteressen
eine Aura zugelegt haben, in deren Dunstkreis
auch Mediokres humanistisch-intellektueller
Weißen teilhaftig wird, versuchen die Schallplat-
tenfirmen häufig noch nicht einmal, ihre Produkte
von dem Hautgout des bloßen Kommerzes zu
befreien. Selbstverständlich ist es für die Öffent-
lichkeit von größter Wichtigkeit zu wissen, daß der
Lyriker AB seinen neuen Gedichtband veröffent-
licht hat. Aber: gilt das nicht auch für eine neue
Aufnahme mit Geiger XY? Und hier versagen die
Printmedien weitgehend. Dort scheitert die Ver-
mittlung klassischer Musik an die Öffentlichkeit:
Buchrezensionen finden sich in Zeitungen, Zeit-
schriften etcetera in Fülle, in umfangreichen Bei-
lagen, in beliebiger Ausführlichkeit – der Redak-
teur kann ja lesen; Plattenbesprechungen hingen-
gen sind rar, behaftet mit dem Makel bloßer
Promotion, als „kulturell wertvoll“ oder auch nur
„interessant“ für eine breitere Öffentlichkeit
scheinen CD-Produktionen in diesen Kreisen
nicht zu gelten. Den Hör-Sinn – das steht unausge-
sprochen dahinter – braucht man ja bloß zu
füttern, während man von der Lese-Fähigkeit
immerhin meint, sie entwickeln und befriedigen
zu müssen. Fazit: Musik ist Ohrenfutter, Literatur
Geistesnahrung. Ist es so?

Sören Meyer-Eller